

Thornener Presse.



Abonnementspreis

für Thorn nebst Vorstädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig pränumerando;
für Auswärts frei per Post: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 2 Mark.

Redaktion und Expedition:

Katharinenstraße 204.

Insertionspreis

für die Spaltzeile ober deren Raum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in der Expedition Thorn Katharinenstraße 204, Annoncen-Expedition „Invalidentank“ in Berlin, Haafenstein u. Bogler in Berlin und Königsberg, M. Dufes in Wien, sowie von allen anderen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.
Annahme der Inserate für die nächstfolgende Nummer bis 1 Uhr Mittags.

Ausgabe

täglich 6 1/2 Uhr Abends mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage.

No. 259.

Sonnabend den 5. November 1887.

V. Jahrg.

„Anarchie und Politik.“

„Was nützt die allerbeste Verfassung, geschrieben oder ungeschrieben; was helfen dem gewöhnlichen ruhigen Bürger die schönsten Reden Gladstones, wenn er nicht wagen darf über die Straße zu gehen, ohne Gefahr zu laufen von einer Pöbelrotte tödtlich geschlagen zu werden! Der erste und aller elementarste Zweck des Staates selbst wird nicht erfüllt, wenn die öffentliche Ordnung, die Sicherheit in den Straßen dem einzelnen Bürger nicht gewährleistet ist? Dazu lassen wir uns doch die verschiedenen Beschränkungen der persönlichen Freiheit gefallen; deshalb geben wir doch Steuern und Abgaben, damit vor allem Andern der Staat durch seine Exekutivorgane die öffentliche Sicherheit in den Straßen garantiert, daß der Einzelne sich nicht in der Straße seiner Haut gegen Angriffe zu wehren hat. Alles Andere, Konstitution oder Parlamentarismus, Tories oder Whigs, dreijährige oder siebenjährige Parlamente, Freihandel oder Schutzzoll kommt erst in zweiter Linie in Betrachtung. Die Sicherung des Landfriedens gegen Störer desselben bleibt die allererste Verpflichtung im civilisirten Staate.“

Es ist daher unbegreiflich, ja kriminell leichtfertig, wenn selbst hervorragende Männer aus Parteilichkeit diesen elementarsten aller Grundzüge jeden Staatslebens zu erschüttern suchen! Aufreißung des Pöbels zum gewaltthätigen Widerstand gegen die Polizei, ob in Cort, in Limerick oder in London, bleibt immer das gleiche Verbrechen. Und doch machen sich selbst Männer davon schuldig, die besseres Einsichten besitzen sollten, die auch schon an der Spitze des Staates standen und die die Pflichten der Exekutive genau kennen sollten.

Seit einer Woche wird London jeden Tag von Pöbelhaufen mit gewaltthätiger Störung des Landfriedens bedroht; die Polizei leistet das Möglichste, um denselben zu wehren; mit welcher Selbstbeherrschung sie in der Ausführung dieser schwierigen Aufgabe vorgeht, beweist der Umstand, daß trotz aller Emeuten, trotz der schwersten Provokation, weder die Konstabler noch die berittene Polizei auch nur Einen aus der Pöbelmasse verwundet. Die Polizisten gebrauchen nur ihre Fäuste, nicht einmal ihre Knüttel. Und doch liest man täglich in den Zeitungen, die als die glaubwürdigsten Organe gelten, die furchtbarsten Schilderungen von Freigebild des Volks zu Boden tritt, vernichtet, u. dergl. Unfinn mehr!“

So schreibt der Londoner Correspondent des „Berliner Tageblattes“ vom 24. v. M. und dieses druckt in Nr. 544 diese Worte ab, ohne zu merken, wie sie seinen eigenen Anschauungen widersprechen. Das widerliche Parteitreiben, welches diesen begünstigt, vor denen im Privatleben Jeder sich scheuen würde, schilt dieselbe Organ wüster Parteilichkeit und Wahrheitsentstellung mit den Worten seines Berichterstatters aus England.

„Brauchen wir noch mehr zur Kennzeichnung jenes Wesens, das sich bei uns so breit macht? Geschichte Frontveränderung je nach Bedürfnis, unter dem Schein der Prinzipientreue, hier zeigt sie die Kunst! Hier haben wir den echten doppelzüngigen Rhetoriker, den wortbeherrschenden Wender des Gedankens nach Belieben und Zweckdienlichkeit!“

Wegen den Auswuchs eifert der geängstigte Schreiber, allein die Wurzel des Übels zu entfernen will seine Partei nicht helfen. Er sieht die Gefahr des lodernen Brandes der Volkswuth; aber bei Zeiten die Ursachen aus dem Wege räumen — dagegen kämpft seine Genossenschaft. Fast hieselbe es, unsern Lesern Mangel an

Verständnis zutrauen, wenn wir diesen Widerspruch des „populärsten“ Fortschrittblattes noch weiter erörterten. Nehmen wir einfach Akt von dieser aus Selbstvergessenheit unvorsichtig durchgelassenen Erklärung in den Spalten des „freisinnigsten“ Berliner Organs der goldenen Internationale. Wir werden diese Sätze seiner Zeit brauchen, sobald jetzt das einzig in der Geschichte bestehende Gesetz der Altersversorgung zur Debatte kommt. Da wollen wir dessen freisinnige Bekämpfer fragen: wie Der heißt, welcher mit dem Feuer spielt und hinterher schreit, wenn es brennt?

Politische Tageschau.

Ein kurzer Besuch des russischen Zaren in Berlin gewinnt immer mehr an Wahrscheinlichkeit. Die Rückreise des Zaren von Kopenhagen nach Petersburg, die sich durch die Erkrankung der ruffischen Kinder an den Masern verzögert hat, erfolgt nach Kopenhagener Meldungen am 12. v. M. Andererseits wird aber ganz allgemein berichtet, daß sie spätestens in 4 Wochen stattfinden werde. Mit den Schutzmahregeln auf der Linie Wirballeu-Gatschina soll vom 10. November an begonnen werden. Die Nachricht, daß durch den deutschen Gesandten in Kopenhagen dem Zaren wegen eines Besuches in Berlin Mittheilungen gemacht worden wären, hat sich als unbegründet herausgestellt. Berührt der Zar auf seiner Reise Berlin, dann ist es ja selbstverständlich, daß er unseren Kaiser begrüßen wird. Für diesen Fall wird auch der russische Minister des Auswärtigen Herr v. Giers in Berlin erwartet und auch Fürst Bismarck dürfte dann erst zugegen sein. — Auch in Petersburg gewinnt das Gerücht, daß der Zar einen Besuch in Berlin abstatte, immer mehr an Festigkeit. Obwohl die öffentliche Meinung an der News der Zusammenkunft wenig günstig ist und man sich bemüht, den Besuch als einen bloßen Akt der Höflichkeit darzustellen, der nach Lage der Dinge kaum zu vermeiden sei, würde die Zusammenkunft dennoch einen bedeutenden Eindruck machen, wenn sie in Berlin erfolgen sollte.

Es steht zu erwarten, daß dem Reichstage bei seinem Zusammentritte am 24. November der Gesamt-Etat vorliegen wird, obgleich der Bundesrath in die Beratung des Einzel-Etats noch nicht eingetreten ist. Ebenso wird dem Reichstage wohl gleich zu Beginn eine Vorlage wegen Erhöhung der Getreibezüge unterbreitet werden können. Es ist ausgeschlossen, daß sich eine solche Vorlage lediglich auf die Erhöhung der Einfuhr russischen Getreides beschränkt, sondern es in erster Linie die russische Konkurrenz ist, welche unserer Landwirtschaft die Existenzbedingungen unterbindet. Eine Vorlage wegen Altersversicherung der Arbeiter kann dem Reichstage in diesem Jahre noch nicht gemacht werden, da die Vorberathungen über die endgültige Feststellung dieser Vorlage wegen der Unfallversicherung aller Handwerksbetriebe steht, darüber ist in letzter Zeit nichts bekannt geworden. Der in Aussicht gestellte Gesetzentwurf betreffend des Warrantensystem wird auch vor Ablauf des Jahres schwerlich an den Reichstag gelangen.

Der deutsche Landwirtschaftsrath ist gestern in Berlin zusammengetreten. Derselbe wurde durch den Minister für Landwirtschaft Dr. Lucius Namens der Staatsregierung begrüßt. Der Minister sagte: Die verbündeten Regierungen danken Ihnen Berathungen volle Aufmerksamkeit und werden Ihren Beschlüssen, die ja der Ausdruck der Gesamtvvertretung der deutschen Land-

wirtschaft sind, volle Beachtung schenken. Soweit allerdings die Ansichten kontrovers sind, wird die Regierung die Beschlüsse eben nur einer Prüfung unterziehen können. Ich muß bei dieser Gelegenheit bemerken, daß die Regierung die fiskalischen Interessen nicht in den Vordergrund gestellt hat. Als die Regierung die neue deutsche Zollpolitik inaugurierte, hat sie in erster Linie die wirtschaftlichen Interessen, ganz besonders die der deutschen Landwirtschaft, im Auge gehabt. Es liegt nicht im Interesse der deutschen Landwirtschaft ohne Noth die deutsche Zollpolitik anzugreifen. Allerdings hat das Reich auch fiskalische Interessen; was aber dem Fiskus zu gute kommt, das kommt auch den Steuerzahlern zu gute. Und wenn aus den Zöllen auf landwirtschaftliche Produkte jährlich 41 Millionen Mark gewonnen werden, so kommt dies auch den Landwirthen, die die Hälfte aller Steuerzahler ausmachen, indirekt zu gute. Die landwirtschaftlichen Zölle haben jedenfalls einen Ausgleich in den Inlands- und Auslandspreisen bewirkt. Es ist ja bedauerlich, daß die landwirtschaftlichen Zölle bisher keine größeren Erfolge gezeitigt haben; allein die verbündeten Regierungen sind sich bemüht gewesen, daß die Lage der deutschen Landwirtschaft sich nicht mit einem Schlage ändern läßt. Die verbündeten Regierungen werden nach wie vor bemüht sein, Maßnahmen zu treffen, um zur Erleichterung der Lage der deutschen Landwirtschaft beizutragen. Ich gebe mich der Hoffnung hin, daß Ihre Berathungen und Beschlüsse sich in diesem Sinne bewegen und dazu beitragen werden, die Lage der deutschen Landwirtschaft zu fördern. Die Ansprache wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Durch die Expedition, welche Dr. Henrici mit dem kaiserlichen Sekretär Grabe durch das alte Logogebiet unternommen hat, ist, wie das „Deutsche Tageblatt“ mittheilt, das deutsche Gebiet bis an das Agomegebirge ausgedehnt worden.

Die „Voss. Ztg.“ erhält folgendes Telegramm aus New-York: „Dem „N. Y. Herald“ zufolge sandten die amerikanischen Anarchisten mit der letzten Post nach Deutschland mehrere Tausend Exemplare eines in deutscher Sprache gedruckten von Most unterzeichneten Rundschreibens, worin die deutschen Soldaten aufgefordert werden, sich zu empören, falls ein Krieg zwischen Deutschland und Frankreich ausbricht. Dieses Rundschreiben sollte unter die Truppen des stehenden Heeres wie unter die Mannschaften der Landwehr vertheilt werden.“

Über den Anschlag der Türkei an das deutsch-österreichische Bündniß ist italienische Bändniß scheint in der That ernstlich verhandelt zu werden. In Konstantinopel hegte man Mißtrauen bezüglich der Absichten Italiens auf Tripolis. Der italienische Ministerpräsident Crispi ist dieses Mißtrauen zu zerstreuen bemüht gewesen, indem er der Pforte die Mittheilung übermitteln ließ, daß das Bündniß der Friedensmächte auch den türkischen Besitz sichere.

Die Czeken fahren fort gegen das deutsch-österreichische Bündniß zu agitiren. Neuerdings ist wieder eine Brochure erschienen, in welcher gegen das Bündniß Front gemacht und behauptet wird, dasselbe nähe nur den Deutschen. Als Verfasser gilt ein hervorragender Führer der Czeken. Wie der „National-Zeitung“ aus Wien telegraphirt wird, ist die Brochure nach ihrem Erscheinen auf höheren Auftrag confiscirt worden. Wie verlautet, hat die französische Regierung einige Hundert Exemplare bestellt.

In England und Wales mit Ausschluß Londons haben Gemeinderathswahlen stattgefunden, welche in der Regel einen politischen Charakter tragen und demgemäß ein Bild der herrschen-

wandte den Kopf von ihm ab, während er in angstvoller Ungeduld einige Augenblicke ihre Antwort erwartete.

„Malwine!“

Sie hob ihr Gesicht, das rosig und leuchtend war, wie die Zunderkerzen, die außen vor dem Fenster blühten, und schlug die schönen Augen, die in einem fast heiligen Lichte strahlten, zu ihm auf — in jedem Zuge, in Blick und Miene konnte man eine schüchternen, mädchenhafte Zustimmung lesen.

„Ist es — ja? — O, Malwine, ist es — ja?“

Er schlürfte dies fast athemlos und als sie langsam und ernst, zum Zeichen der Bejahung, mit dem Kopfe nickte, schlang er seine Arme um sie und drückte glühende Küsse auf den rosigten Mund, indem er sie mit dem süßesten Liebesnamen anredete, die je ihr Ohr gehört hatten.

„Wie kann ich jemals dieses unermeßliche Glück, diese unsägliche Freude verdienen? O, mein himmlisches Mädchen, wenn ich daran denke, wie nahe ich war, um eines so zweifelhaften Glückes Willen Sie zu verlieren, so möchte ich Gott auf den Knien danken, daß ich gerettet wurde für — dies!“

Er drückte ihren Kopf an seine Schulter und eine seltsame Minute preßte er sie glühend an sein Herz, dann machte sie sich sanft von ihm los, er lächelte sie noch einmal, fast andächtig und ließ sie frei.

Vielleicht eine halbe Stunde unterhielten sie sich noch, wie es Liebende thun, und dann nahm er aus seiner Westentasche ein kleines Leder-Etui, und aus diesem einen Ring — keinen kostbaren Diamanten, wie die Erbin von Schönburg sich ihn in jedem Augenblicke kaufen konnte, sondern einen ausgeglühten Saphir, von derselben Farbe wie Malwine's Augen, auf dem sich ein Monogramm M. (Malwine) P. (Paul) von kleinen Diamanten befand.

Sie stieß einen Ausruf des Entzückens und der Bewunderung aus, als er ihn an ihren Finger steckte.

„Wie reizend, wie reizend!“

„Ich vergaß nicht, daß Sie sich einem verhältnismäßig

armen Manne versprechen. Theuerste, und das soll dieser Verlobungsring beweisen. Sie sehen, ich war sehr kühn, Malwine — ich wünschte es so sehr, Sie zu eringen, daß ich glaubte, es müsse sein. Ich fuhr diesen Morgen mit dem ersten Zuge in die Stadt, wählte den Ring und lehrte zurück, ehe ich zu Ihnen kam.“

Sie blickte ihn liebend an, noch immer mit glühenden Wangen.

„Ich verdiene gar nicht so viel Liebe“, sagte sie sanft.

„Mein Liebling, Sie verdienen mehr, als ich oder irgend ein Sterblicher je hoffen kann, Ihnen zu geben“, antwortete er ungestüm.

Etwas später sagte er ihr Lebewohl und besprach mit ihr, daß er den folgenden Tag wiederkommen wolle, darauf suchte Malwine die Einsamkeit ihres Zimmers auf, um über ihr neues, süßes Glück nachzudenken.

„Es scheint mir so unbeschreiblich seltsam“, dachte sie, als sie in ihrem, mit Seide gepolsterten Schaukelstuhl saß und den Ring um den Finger drehte, „und ich bin neugierig, was Mrs. Nollis sagen wird, wenn sie von unserer Verlobung hört! Sie muß ihn damals geliebt haben und er liebte sie sicherlich“, — ein leichter Schatten zog über ihr Gesicht — „und obgleich das vorüber und er vollständig geheilt ist, möchte ich doch wissen, was sie fühlt?“

Sie sah da eine lange Zeit, sich fragend, ob sie besser thue, Marianne ihre Verlobung anzuzeigen, und sich entschließend, zu warten und ihren Geliebten um Rath zu fragen.

Es war auch nicht nöthig, die Verlobung direkt kund zu thun, denn Marianne sowohl wie auch Ralph bemerkten den Ring, den Paul an Malwine's Finger gesteckt hatte, noch bevor der Abend anbrach.

„Sagte ich Dir es nicht?“ rief Ralph verzweifelt. „Er hat sie mir und sie hat ihn Dir abwendig gemacht unter Deinen Augen! Wo sind jetzt Deine wunderbaren Pläne, das möchte ich wissen!“

Die Sirene.

Roman von Ernst v. Treuenfels.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Doch, nachdem sie kaum eine Stunde fort war, wurde Malwine, welche in ihrem Zimmer, mit Lesen beschäftigt, saß, Dr. Dimmer gemeldet und ihr Herz schlug freudig, als sie ruhig den Namen anwies, dem Herrn zu sagen, sie würde gleich hinunterkommen. In dem Augenblicke, bevor sie dies that, beugte Malwine die Haupt und ein stummcs Gebet kam aus ihrem Herzen, daß Gott sie segnen möge und den Theuren, dem sie ihre ganze Zukunft anvertrauen im Begriffe stand.

Dann ging sie hinab in das Besuchszimmer, wo er sie ungeduldig auf und abgehend erwartete und immer nach der Thüre blickte, durch die sie eintreten sollte.

Als sie kam, trat er ihr mit so innigen, seligen Blicken, daß sie so ärtlichen, liebevollen, glückstrahlenden Miene entgegen, daß ihr das Herz warm wurde. Er nahm ihre Hand und hielt sie fest, da er auf Malwine's süßem, lieblichen Gesichte eine gleiche, wenn auch schwächerne Seligkeit lesen konnte.

„Ich hätte vielleicht bis zum Abende warten sollen, Malwine, frage ich war so ungeduldig. Noch einmal, theures Mädchen, verzehle ich Sie, wollen Sie die Meine sein? Noch einmal wie mit Ihr Glück anvertrauen wollen, will ich mein Leben ganz nur Ihnen weihen. Wollen Sie das, Geliebte? Wollen Sie mich so begleiten, Malwine?“

Es war gewiß sonderbar, zwei Heirathsanträge an einem und selbender, zu fühlen, wie groß der Unterschied in der Empfindung war, mit der sie Beide empfing.

Bei dem vorigen war ihre Seele voll Mitleid und Schmerz, und trotzdem gleich starker Entschlossenheit und Festigkeit, das Anerbieten zurückzuweisen.

Und jetzt — ihr reines, geistvolles Gesicht erröthete und sie

und in der nur Pflicht und Gehorsam herrschen. Da zuckt es wohl...
...wird er sich ohne Gefahr vernehmen lassen...
...wird es erst an jenem Abend werden, da im ganzen...
...des Christbaums aufladern und das Herz jedes...
...nicht in der Heimath weilt, von Sehnsucht erfüllt...
...nach seinen Lieben! In vielen Augen wird sich dann unwillkürlich...
...eine Thräne drängen. Doch auch das geht vorüber; Entschlossenheit, Kaltblütigkeit und Selbstvertrauen können nicht anders...
...erlaubt werden, als durch manchen schmerzvollen Verzicht. Später...
...wären auch die jungen Soldaten jene Zeit segnen, die zuerst durch...
...Stunden sie zur Selbstbeherrschung, zur Entfugung zwang und...
...so im Grund legte zur Entwicklung eines kräftigen männlichen...
...Charakters.

— (Hubertusjagd des Thorer Reiter-Vereins.)
Bei schönem Wetter versammelte sich gestern Mittag 2 Uhr eine bunte...
...Schaar jugendlicher Herren vor dem Kasino der Ulanen-Kaserne...
...wobei dem volljährigen Offizierskorps des Ulanen-Regiments Nr. 4...
...waren erschienen der Kommandeur der 4. Kavallerie-Brigade aus...
...Bromberg, Herr Oberst von Liebermann nebst seinem Adjutanten,
...Herr Rittmeister Bode, Herr Major Schroeder, Herr Hauptmann...
...Gottschalk, Herr Brigade-Adjutant Wichura und Herr Assistenzarzt Dr.
...Kern. Vom Lande erblühte man im Sattel die Herren von Krietz,
...Herr von Weinschenk, treue und wirksame Anhänger des Thorer...
...Reiter-Vereins. Unter den Klängen der Musik zog die stattliche...
...Schaar heraus aus der Kaserne, worauf alsbald die Jagd begann...
...Als Master führte das Feld in frischem Tempo der Kommandeur des...
...Ulanen-Regiments, Herr Oberstleutnant Freiherr von Entschladen...
...führte den letzten Auslauf zum Galopp. Ueber 15 Hochsprünge...
...und wohl ebenfalls Gräben zog die Jagd hinweg. Leutnant...
...führte im rothen Rock auf einem Schimmel vorn als Fuchs reitend...
...als bekannter Routine das Terrain aufgesucht und die Hindernisse...
...richtig erbaute. Bevor die Jagd ihr Ende an der Ziegelei Wilhelmshöhe...
...erreichte, wurde noch ein todter Arm der Weichsel durchschwommen...
...dann noch einen Sprung über hochaustrühmte Felschen und auf...
...20 Schritt in Sicht vor der Fuchsschwanz, welchen Herr Assistenz...
...arzt Dr. Kern das Glück hatte, auszuheben. Der Garten von...
...Wilmshöhe und zumal der Pavillon sahen eine große Zahl schau...
...nender Damen und Herren. Sie alle freuten sich des wohl gelun...
...genen Sportfestes. Unter den Klängen der Musik, geschmückt mit...
...Fackeln, zog die Reitereschar heimwärts. Noch einmal lächelte...
...sie die Novembersonne, vielleicht zum Abschiedsgruß auf dem...
...Reise, welche der kommende Lenz wieder zu heiseren Kämpfen des...
...Sports vor den Tribünen des Vissomitzer Exerzierplatzes vereinigen soll...
...Ein Hoch dem Thorer Reiter-Verein!

— (Handwerker-Verein.) In der gestrigen zahlreich...
...wird aus Bromberg einen Vortrag über das Thema „Größenwahn...
...in volkswirtschaftlicher und allgemeiner Beziehung. In...
...Vortrag die Ursache des Größenwahns in den genannten drei...
...Bereichen zu definieren im Entstehen und Sichäußern. Ausgehend...
...Namen der Weltgeschichte angehend, von Größenwahn, der meistens...
...wird mit Bitterkeit endete, befallen waren, ging Herr D. auf das...
...was zu seinen Zeiten der Größenwahn stärker grassirt habe, wie in der...
...Anzahl. Die Ursachen hierfür lägen in der Erziehung der Kinder...
...aus ihren Eltern und Verwandten, welche bei einem mehr oder...
...weniger begabten Kinde, ob Knabe, ob Mädchen, schon früh für Ber...
...ehrung sorgten und so schon dem zarten Kindsgemüth den Keim zu...
...für einflanzten. Viel trage auch das rasche Vorwärtstreiben unse...
...rer Zeit, des Beizalters der Elektrizität und der Dampfmaschinen, zu...
...Entstehung und Ausbildung des Größenwahns bei, weil die Ver...
...änderung der Verkehrsmittel eine Veränderung der menschlichen Lebens...
...weise im Gefolge habe. Das Streben nach seiner charakterlosen...
...Reiz zu Tag größere Dimensionen an und sei ein Krebsknoten der...
...der Bevölkerung, dem Beamten, Offizier, Künstler, Kaufmanns...
...einen einzelnen Klassen des Größenwahns kennzeichnen. Während er...
...sich Handwerker in der Eitelkeit, dem Streben nach Prestige und...
...hinter in dem Glauben, in einem socialistisch reformirten Staate sein...
...Raum, noch näher auf diesen langen Vortrag, in dem eine sehr...
...ausreichende Materie verarbeitet ist, einzugehen. Die Ansichten...
...der Herr D. in seiner Schilderung des physischen Größenwahns...
...haben gemalt, im Allgemeinen richtig, lieferten aber wenig Neues...
...Zeit, welche jeder dritte Mensch am Größenwahn. Diese Behauptung...
...ist sehr doch schwerlich trotz der greifbarsten Bilder, in denen Redner...
...den Größenwahn des Größenwahns in den einzelnen Klassen der menschl...
...weise, als der Redner in der Aufzählung der Beispiele aus der Welt...
...er ist ein Pferd geworden, welcher ein das Billard rumpfsprang, als...
...jeden Fall in dieser Weise diagnostizieren. Nach Beendigung des...
...während des Vereins, Herr Stadtrath und Zimmermeister...
...den Herrn Redner Namens des Vereins seinen Dank aus...
...nach kurze aber ziemlich erregte Debatte schloß sich an den Vortrag...
...gehörten ihre Erledigung fanden, wurde die Versammlung geschlossen...
...— (Das Bromberger Thor) ist mit dem heutigen Tage...
...ausreichende linke Thorpoterne, freigegeben. Die ganzen Arbeiten des...
...in Anspruch genommen.

— (Zum Bau der Uferbahn.) Vom 14. d. Mts. ab...
...wegen des Bahnbaus die Uferstraße zwischen dem Finsteren Thor...
...jenseit der Weichselstraße für Fuhrwerke gesperrt. Die Besitzer der auf...
...rechts am Wasser lagernden Materialien thun gut, wenn sie...
...Ansprüche sparen.

— (In der heutigen Sitzung der Strafkammer)
...wurde verurtheilt: 1) der Arbeiter Stephan Eichel ohne Domizil,
...in Haft, wegen einfachen Diebstahls im Rückfalle zu 1 Jahr
...2) der Schultheiß Herrmann Hoenke in Kl. Moder, z. Z. in Haft,
...wegen schweren Diebstahls in 2 Fällen zu 3 Monaten Gefängniß;

3) die Wittwe Caroline Friede aus Moder, z. Z. in Haft, und die...
...Arbeiterfrau Therese Meyer von hier, f. wegen intellectueller Ur...
...lundenfälschung zu 14 Tagen Gefängniß, M. wegen Hülfeleistung zu...
...dem Verbrechen zu 1 Woche Gefängniß; 4) der Arbeiter Dolar...
...Meyer in Rudau, z. Z. in Haft, wegen vorsätzlicher Körperverletzung...
...zu 1 Jahr Gefängniß.
— (Ein schrecklicher Unglücksfall) ereignete sich gestern...
...Morgen um 10 Uhr in der Eisenbahnreparaturwerkstätte zu Brom...
...berg. Als ein Schlosser mit der Reparatur eines Puffers an einem...
...vor der Werkstätte stehenden Wagon beschäftigt war, wurde von der...
...Rangirmaschine ein zweiter Wagon auf dasselbe Geleise abgestoßen...
...ohne daß der seine Aufmerksamkeit auf die Arbeit richtende Schlosser...
...auf den herannahenden Wagon Acht gab. Bei dem Zusammenstoß der...
...beiden Wagon gereth der Schlosser zwischen die Puffer und wurde so...
...schrecklich zerquetscht, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.
— (Polizeibericht.) Verhaftet wurden 2 Personen.

Kleine Mittheilungen.
Berlin, 3. November. (Gegen den Impfwang. Entschloener...
...Defraudant.) Der Deutsche Antisemiten-Bund hatte zu gestern...
...Abend eine öffentliche Versammlung nach Martins Salon, Dorotheen...
...straße 57, einberufen, auf deren Tagesordnung ein Vortrag des prak...
...tischen Arztes Dr. med. Er. E. Well aus Danzig über das Thema:
...„Impfvergiftung, die Verwüthung der Volkskraft“ stand. Neben...
...Herrn Dr. E. Well aus Danzig war auch Herr Baummeister Hartmann...
...aus Dresden erschienen, um das Thema zu behandeln. Nach einer...
...eingehenden Debatte wurde eine Resolution angenommen, laut welcher...
...der Vorstand beauftragt wird, von Neuem an Bundesrath und Kom...
...missionen zu petitioniren, den Impfwang aufzuheben, da man darin...
...eine Verwüthung der Volkskraft erblickt. — Großes Aufsehen erregt...
...in den Kreisen hiesiger Juweliere und anderer Industrieller die soeben...
...bekannt werdende Flucht eines in der Neuen Königstraße 23 wohnen...
...den Kaufmanns B. Danziger. Durch geschickte Schwindelmanöver...
...soll es D., der am hiesigen Plage ein großes Agentur- und Kom...
...missions-Geschäft betrieb, verstanden haben, mehrere der größten...
...Firmen der obenangeführten Branche um mehrere 100 000 Mark in...
...der Weise zu betrügen, daß er beispielsweise Brillanten, sowie Gold...
...und andere Schmuckgegenstände mit Wechseln einkaufte und die so er...
...worbenen Werthsachen sofort gegen baar wieder veräußerte, ohne die...
...Wechsel selbst später einzulösen. Einige der größten Juwelergeschäfte...
...in Berlin verlieren durch den Flüchtigen Summen in Höhe von...
...42 000, 40 000, 35 000, 30 000 und 6000 Mk. (Post.)

Dnabrück, 2. November. (Der Streik am Piesberg.) In...
...der von 700 Arbeiter besuchten gestrigen Versammlung, welche be...
...schloß, die Arbeit heute wieder aufzunehmen, wurde die Er...
...wartung ausgesprochen, daß der Magistrat bereit sein werde, die...
...Wünsche und Beschwerden thunlichst zu berücksichtigen. Uebrigens ist...
...durch den Streik bis heute ein Lohnausfall von über 25 000 Mk...
...festgestellt.

Göttingen, 31. Oktober. (Ein Trauerzug), wie ihn unsere...
...Stadt wohl selten gesehen hat, bewegte sich heute Morgen bald nach...
...9 Uhr durch die Straßen. Mehr als 500 Personen gaben der...
...Leiche des so plötzlich verstorbenen Professors Osedele das Geleite nach...
...dem Centralfriedhofe. Zunächst hinter dem reichgeschmückten Sarge...
...gingen die Dozenten der Universität. Auf diese folgten zahlreiche...
...Privatpersonen und nach ihnen sämtliche studentischen Korporationen...
...in „Wichs“ mit drei Musikkapellen und viele kleiner Verbindungen an...
...gehörnde Studierende. Superintendent Dr. Steinmetz hielt die...
...Leichenrede.

Hamburg, 2. November. (Zum Brande des Circus Ring)
...berichtet der „H. C.“ das Gebäude sei mit 30 000 Mark in der...
...Feuerkasse versichert. Anderweitige Versicherungen seien für den Circus...
...nicht abgeschlossen. Das Inventar des Restaurationsgebäudes ist von...
...dem Pächter bei der Commercial-Union mit 20 000 Mark versichert...
...Die Entstehungursache des Brandes ist zur Zeit noch nicht ermittelt...
...man vermuthet eine fahrlässige Brandstiftung durch obdachlose Per...
...sonen, die möglicherweise durch den Stall in den Circus gelangt sind...
...und daselbst übernachtet haben. Es bleibt schließlich noch zu er...
...wähnen, daß es beim Ausbruch des Feuers sehr an Polizeimann...
...schaften mangelte, um das zu tausenden den Circus umstehende Pu...
...blikum zurückzudrängen. Als es den geringen Mannschaften nicht...
...gelingen wollte, den nöthigen Platz zum Operiren der Feuerwehr zu...
...schaffen, schraubte letztere einige Schläuche an die Wasserleitung und...
...säuberte durch mächtige Wasserstrahlen in wenigen Minuten den Platz.

Pest. (Dr. Jerusalem.) Es wäre nicht das erste Mal ge...
...wesen, daß ein ausländischer Defraudant als das sicherste Asyl die...
...ungarische Hauptstadt betrachtet und dorthin seine Schritte gelenkt...
...hätte. Als Dr. Jerusalem, der Ex-Direktor der Disconto-Gesellschaft...
...aus Leipzig verschwand, machte daher der Pester Detective Baron...
...Eplösvi seine sämtlichen Agenten sofort mobil. Inzwischen war...
...auch die Personalbeschreibung und das Photographum Dr. Jerusalem's...
...eingetroffen und nun wurde mit doppeltem Eifer nach dem flüchtigen...
...Direktor, jedoch immer vergebens, viggirt. Am Montag endlich...
...schien einem Detective das Glück beschieden zu sein, die auf die Er...
...greifung Dr. Jerusalem's ausgesetzte Prämie zu verdienen. Der...
...Detective besuchte das Somossy'sche Orpheum in der Großen Feldgasse...
...und bemerkte in einer der ersten Reihen einen elegant gekleideten...
...Herrn, dessen Aeußeres, wie aus dem Bilde geschritten, dem flüchtigen...
...ähnlich sah. Der Detective begab sich zu dem Herrn, klopfte...
...ihm leise auf die Schulter und begrüßte ihn mit den Worten:
...„Guten Abend, Herr Dr. Jerusalem.“ Der Angeredete erschraf...
...sichtlich bei diesen Worten, sagte sich aber bald und erwiderte: „Ich...
...heiße nicht Jerusalem, sondern bin der Ingenieur Martin Berges...
...dorfer aus Hannover.“ Der Detective ließ sich jedoch hierdurch nicht...
...irre machen, sondern gab seinem Mißtrauen in diese Erklärung Aus...
...druck. Der Unbekannte bemerkte hierauf trodenen Tones: „Mein...
...Herr, ich weiß nicht, wer Sie sind, wenn Sie mich aber weiterhin...
...belästigen werden, so mache ich einen Heldenpötel.“ „Nun, dem...
...kann ja gleich vorgebeugt werden,“ gab der Detective zur Antwort...
...und entfernte sich, um polizeiliche Assistance zu holen. Als er nach...
...wenigen Minuten zurückkam, fand er jedoch den Fremden nicht mehr...
...vor. Derselbe hatte die kurze Abwesenheit des Detective dazu benützt...
...um sich unbemerkt aus dem Staube zu machen. Noch in derselben...
...Nacht wurde in sämtlichen Hotels und Einkehrhäusern nach dem...
...Unbekannten geforscht, doch von dem angeblichen Ingenieur fand sich...
...keine Spur. Unter solchen Umständen erscheint die Annahme, daß...
...der Besucher im Orpheum wirklich Dr. Jerusalem gewesen sei, nicht...
...ganz ungerechtfertigt.

Bndapest, 28. Oktober. (Angenehme Damen.) In jüngster...
...Zeit haben einige in verschiedenen Orten Syriens vorgekommene...
...Fälle plötzlichen Todes von jungen lebenskräftigen Männern die Auf...
...merksamkeit der Behörden erregt. Die in Folge dessen eingeleiteten...
...Erhebungen haben ein eigenthümliches, haarsträubendes Resultat zu...
...Tage gefördert. Es wurde, wie man nun berichtet, als ungewiss...
...haft erwiesen, daß junge Weiber ihre Männer vergifteten, um auf...
...dem hinterlassenen Besitze ein lustiges Wittwenleben zu führen. In...
...einzelnen Fällen sollen die betreffenden Weiber bloß aus dem Grunde

die Ehe eingegangen sein, um sich ihrer Männer bald entledigen und...
...in den Besitz der Hinterlassenschaft treten zu können. Im Dorfe...
...Singula wurden sieben junge Wittwen unter dem Verdachte des...
...Gattenmordes verhaftet und dem königlichen Bezirksgerichte zu Erbeil...
...überliefert. Außerdem bemächtigte sich die Gendarmerie eines alten...
...unter dem Namen „Baba Kenuscha“ bekannten Weibes, welches den...
...jungen Wittwen das Gift, womit sie ihre Gatten in ein besseres...
...Jenseits beförderten, braute und für Geld und gute Worte lieferte...
...Die Untersuchung erstreckt sich auch auf andere Dörfer.

Neueste Nachrichten.
Paris, 3. November. (Kammer.) Der Berichterstatter...
...Ribot tritt mit gewissen Vorbehalten für die Vorlage ein. Ama...
...gat (unabhängiger Republikaner) bekämpft dieselbe. Kowier kon...
...statirt, die Anleihe werde im Prinzip von Jedermann gutgeheißen...
...hebt die Vortheile hervor, welche die Conversion in die dreipro...
...zentige Rente biete, und erklärt, die Regierung halte an dem...
...Entwurf, wie er vorgelegt ist, fest. Nachdem die Sitzung eine...
...kurze Zeit unterbrochen war, legte Salis den Bericht der En...
...quetekommission vor. Der Präsident fragte, ob die Kammer die...
...finanzielle Debatte unterbrechen wolle, um den Bericht verlesen...
...zu hören; die Kammer verneinte dies.

Telegraphische Depesche der „Thorer Presse.“
[Wolff's Telegraphenbureau]
Paris, 3. November. Die Kammer beriebt...
...bereits heute die Conversionsvorlage und verwarf...
...den Antrag Bichon (Radical) auf Umwandlung in...
...vierprozentige 344173, nahm dagegen die Con...
...versionsvorlage 276161 an.

Für die Redaktion verantwortlich: Paul Dombrowski in Thorn.
Handelsberichte.
Telegraphischer Berliner Börsen-Bericht.
Berlin, den 4. November.

	3. 11. 87.	4. 11. 87.
Fonds: fest.		
Russ. Banknoten	180—95	181—50
Warschau 8 Tage	180—	180—60
Russ. 5%, Anleihe von 1877	98—75	98—80
Poln. Pfandbriefe 5%	55—40	55—40
Poln. Liquidationspfandbriefe	50—	50—
Westpreuß. Pfandbriefe 3 1/2%	97—90	97—90
Pöfener Pfandbriefe 4%	102—10	102—20
Oesterreichische Banknoten	162—75	162—75
Weizen gelber: Novbr.-Dezbr.	161—75	159—50
April-Mai	171—25	168—25
lofo in Newyork	84—25	84—
Roggen: lofo	119—	119—
Novbr.-Dezbr.	121—25	120—20
Dezbr.-Januar	123—	122—
April-Mai	129—25	127—20
Rübsöl: Novbr.-Dezbr.	47—70	48—
April-Mai	49—	49—40
Spiritus: lofo	98—	97—50
Novbr.-Dezbr.	98—	98—20
Dezbr.-Jan.	98—60	98—70
April-Mai	101—20	101—50
Diskont 3 pCt., Lombardzinsfuß 3 1/2 pCt. resp. 4 pCt.		

Danzig, 3. November. (Getreidebörse) Wetter: Trübe,
Bormittags Regen. Wind: N.
Weizen Inländischer in besserer Frage und Preise voll behauptet. Da...
...gegen war der Begehr für Transitivein sehr schwach und Preise für ab...
...fallende Qualitäten niedriger. Begehr wurde für inländischen blaupigig...
...132 Spd 138 M., bunt 123 Spd 145 M., 131 Spd 148 M., hellbunt leicht...
...bezogen 131 Spd 146 M., hellbunt 126 Spd 149 M., 132 Spd 152 M., 130 bis...
...133 Spd 153 M., glattig 130 Spd 153 M., hochbunt 130 Spd 154 M., 132 Spd...
...und 134 Spd 155 M., weiß 131—136 Spd 156 M., 133 Spd 157 M., Sommer...
...134 Spd 154 M., für polnischen zum Transit blaupigig befestigt 120 Spd 112 M.,...
...bunt befestigt 126 Spd und 127 Spd 121 M., gutbunt 131 Spd 127 M., hellbunt...
...leicht bezogen 125 Spd 120 M., hellbunt 129 Spd 126 M., hell glattig 125 Spd...
...124 M., hochbunt 129 Spd 127 M. per Tonne. Termine Ostbr.-Novbr...
...inlnd 153 M., 152 50 M., 153 M. bez., transit 125 50 M. Br., 125 M. Ob.,...
...Nov.-Dezbr. inlnd 155 M. bez., transit 125 50 M. Br., 125 M. Ob.,...
...April-Mai inlnd 162 50—164 M. Br., transit 132 50 M. Br., 132 M. Ob.,...
...Ob., Mai-Juni transit 133 50 M. Br., 133 M. Ob. Regulirungspreis in...
...ländischer 161 M., transit 124 M.
Roggen inländischer gefragt und theurer bezahlt. Transit eher etwas...
...mutter. Begehr ist für inländischen 124 Spd 102 M., 125 Spd 101 M., 118 Spd...
...feucht 96 M., für polnischen zum Transit 123 Spd und 124 Spd 78 M.,...
...Alles per 120 Spd per Tonne. Termine April-Mai inlnd 113 M. bez.,...
...transit 79 M. Ob. Regulirungspreis inländischer 101 M., unterpolnischer 78...
...M., transit 76 M. Gefährdet sind 100 Tonnen.
Gerste ist gehandelt inländische kleine 106 Spd 90 M., große hell 111 12 Spd...
...107 M., 113 Spd 108 M., Chevalier 114 Spd 112 M., polnische zum Transit...
...111 Spd 81 M. per Tonne.
Erbsen polnische zum Transit Koch 107 M., Futter 95 M. per Tonne...
...bezahlt.
Spiritus loco contingentirt 47 M. Ob., nicht contingentirt 34 1/2...
...M. Ob.

Rnigsberg, 3. November. Spiritusbericht (Spiritus pro...
...10,000 Liter pEt. ohne Faß höher. Zufuhr 25,000 Liter loco verfeuert...
...95,50 M. Ob., loco contingentirt 47,00 M. Ob., loco nicht contingentirt...
...33,00 M. Ob.) Pro 10,000 Liter pEt. ohne Faß loco verfeuert —...
...M. Br., 96,50 M. Ob., 95,50 M. bez., loco contingentirt — M. Br.,...
...47,00 M. Ob., — M. bez., loco nicht contingentirt — M. Br.,...
...32,00 M. Ob., — M. bez., pro November — M. Br., 94,00 M. Ob.,...
...— M. bez., pro November-März 97,00 M. Br., — M. Ob., —...
...M. bez., pro Dezember — M. Br., 94,00 M. Ob., — M. bez., pro...
...Februar 100,00 M. Br., 98,50 M. Ob., — M. bez., pro November...
...contingentirt 47,00 M. Ob., nicht contingentirt 33,00 M. Ob.

Meteorologische Beobachtungen.
Thorn den 4. November.

	St.	Barometer mm.	Therm. o.C.	Windrichtung und Stärke	Beobacht.	Bemerkung
3	2hp	750.5	+ 11.5	E ³	3	
	9hp	748.7	+ 9.4	SE ⁴	2	
4.	7ha	749.3	+	C	6	

Wasserstand der Weichsel bei Thorn am 4. November 1,10 m.

Kirchliche Nachrichten.
Sonntag (22. v. Trinitatis) (Reform.-Fest) den 6. Novbr. 1887.
Alltäglich evangelische Kirche:
Bormittags 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Jacobi. Vorher Beichte: Derselbe.
Abends 6 Uhr: Herr Pfarrer Andriessen.
Vor- und Nachmittags Kollekte für die Lutherstiftung zur Vertheilung...
...von Bibeln an arme Konfirmanden.
Neustädtliche evangelische Kirche:
Bormittags 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Andriessen. Beichte und Abendmahl nach...
...der Predigt: Derselbe.
Kollekte (?)
Bormittags 11 1/2 Uhr: Militärgottesdienst. Herr Garnisonpfarrer Kühle.
Nachmittags 5 Uhr: Herr Pfarrer Kiebs.
Nachmittags 2 Uhr: Kindergottesdienst. Herr Garnisonpfarrer Kühle.

Polizeiliche Bekanntmachung.
Nachstehende

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Herbstkontrol-Ver-
sammlungen in Thorn finden im Exer-
zierhause auf der Culmer Esplanade
statt:

1. Für Thorn (Land)
den 7. Novbr., Vorm. 9 Uhr,
 2. Für Thorn (Stadt)
den 8. Novbr., Vorm. 9 Uhr.
- Hierzu erscheinen sämtliche Reser-
visten, die zur Disposition der Truppen
und der Ersatz-Behörden entlassenen
Leute, sowie diejenigen Landwehrlente
des Jahrganges 1875, welche in der
Zeit vom 1. April bis 30. September
eingetreten, soweit sie nicht mit Nach-
diensten bestraft sind.

Wer ohne genügende Entschuldigung
ausbleibt, wird mit Arrest resp. Nach-
diensten bestraft.

Mannschaften, deren Gewerbe längeres
Reisen mit sich bringt, insbesondere
Schiffer, Flößer etc., sind verpflichtet,
wenn sie den Control-Verfammlungen
nicht beiwohnen können, bis zum 15. No-
vember d. Js. dem betreffenden Be-
zirksfeldwebel ihren zeitigen Aufenthalts-
ort anzuzeigen, damit das Bataillon
auf diese Weise von ihrer Existenz
Kenntnis erhält.

Sämtliche Mannschaften haben zu
den Control-Verfammlungen ihre Mili-
tärpapiere mitzubringen.

In Krankheits- oder sonstigen Fällen,
welche durch die Ortspolizeibehörden
(bei Beamten durch ihre vorgesezte
Behörde) glaubhaft bescheinigt werden
müssen, ist die Entbindung von der
Beimohnung der Control-Verfammlungen
rechtzeitig bei dem Bezirksfeldwebel
zu beantragen.

Dergleichen Entschuldigungs-Atteste
müssen spätestens auf dem Controlplatz
eingereicht werden und **genau** die
Behinderungsgründe enthalten. Später
eingereichte Atteste können in der Regel
als genügende Entschuldigung nicht an-
gesehen werden.

Atteste, welche Orts-Vorstände, Poli-
zei-Verwalter etc. über ihre Person,
oder im eigenen Interesse ausstellen,
finden keine Berücksichtigung.

Thorn, den 20. September 1887.

Königliches Bezirks-Commando
des 1. Bataillons (Thorn) 8. Pommer-
schen Landwehr-Regiments Nr. 61.
wird hierdurch zur allgemeinen Kennt-
nis gebracht.

Thorn den 1. Oktober 1887.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Zum Verkauf von Nachlasssachen
steht ein Auktionstermin
am Freitag, 11. November cr.
Vormittags 9 Uhr
im **Jacobs-Hospital**
an, zu welchem Kaufsiebhaber einge-
laden werden.

Thorn den 2. November 1887.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die königliche Saamendarre zu
Sohlripitz kauft **Saamenzapfen**.
Preis-Offerten (Loco Darre) nimmt der
Unterzeichnete entgegen. Die Abnahme
der Zapfen findet

Dienstag und Freitag

jeder Woche
von Vormittag 8 Uhr bis Nachmittag
1 Uhr

statt. Lieferungen bis zu 30 hl werden
sofort auf der Oberförsterei ausgezahlt,
größere dagegen durch die königliche
Forstasse in Argenau.

Der Saamendarre-Verwalter

Gensert,
Königlicher Oberförster.

Am

Donnerstag den 10. d. M.
Vormittags 10 Uhr

soll das zur **Bechmann & Süss'schen**
Konkursmasse gehörige

Waarenlager,

bestehend in
Herren-Garderobe
und **Militär-Effekten**
im Ganzen gegen baare Zahlung in
meinem Comptoir meistbietend verkauft
werden.

Die Besichtigung des Lagers kann
täglich von 10-11 Uhr erfolgen.
Thorn den 2. November 1887.

F. Gerbis,

Verwalter des Konkurses.

Hôtel Hoffmann, Bromberg

neueingerrichtet, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, geht
am **15. November cr.**
in meinen Besitz über und halte ich dasselbe dem reisenden Publikum
bestens empfohlen.

Aufmerksame Bedienung.
Vorzügliche Speisen und Getränke.
Zimmer incl. Service u. Beleuchtung 1,50 Mk.
Hotelbediener zu jedem Zuge am Bahnhof.

H. Gelhorn.

Moment-Photographie.

Das
Atelier für Photographie
von
A. Wachs

an der Mauer 463 THORN an der Mauer 463
empfiehlt sich zur Ausführung von **Moment-Aufnahmen** jeder
Art: für Fuhrwerke, Reiter, Pferde, große Gruppen, Kinder, Bauten,
Landschaften etc. zu billigen Preisen in bester Ausführung.
Bestellungen nach ausserhalb werden prompt ausgeführt.

Weihnachtsbeigabe

durchaus neu, zugleich von **bleibendem, practischem**
Werthe, **hochkünstlerisch** in der Ausführung, offeriren
wir Firmen-Inhabern schon bei kleinen Bestellungen zu
billigem Preise. Jedes Exemplar wird mit der Firma
des Bestellers versehen.

Offerten sub W. 593 Annoncen-Expedition „Kosmos“,
Berlin SW., 12 Markgrafenstrasse 100.

**Reizendstes Weihnachtspräsent
der Saison.**

Die ächten schwedischen
Verdichtungsleisten
für Fenster u. Thüren
sind zu haben bei
J. SELLNER,
Tapeten- und Farben-Handlung,
Thorn, Gerechtestraße 96.

Lehrlinge zur
Eislerlei
nehme an.
D. Körner, Eislermeister,
Thorn.

Feinste
Tafel-Butter
und
frische Morgen-Milch
vom **Dominium Papau**
in der Verkaufs-Halle bei Herrn
J. G. Adolph, Breitestraße, Hof.
Mieths-Kontrakte
zu haben bei **G. Dombrowski.**

MEYERS VOLKSBÜCHER

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.
Verzeichnisse der erschienenen Nummern gratis in allen Buchhandlungen.

Fecht-Verein-Thorn.
Am Sonntag den 6. November d. Js.
im
Victoria-Saal:
Erste Soirée,
arrangirt von den Humoristen des Vereins unter Mitwirkung
der gesamten Kapelle des 8. Pomm. Inf.-Regts.
Nr. 61. Kapellmeister Friedemann.
CONCERT.
Gesangs- u. deklamatorische Vorträge.
Humoristica. Nebelbilder.
Anfang Nachmittags 4 Uhr.
Entree: Mitglieder (gegen Vorzeigung der Mitglieds-
karten pro 1887) à Person 30 Pf.
Nichtmitglieder à Person 50 Pf. — Kinder 10 Pf.
Alles Nähere die Programme und die Placate.
Der Vorstand. Das Fest-Comité.
NB. Nach den Vorträgen ein Tänzchen.

Die
Farben- & Tapetenhandlung
von
J. Sellner,
Gerechtestr. Nr. 96 THORN Gerechtestr. Nr. 96
empfiehlt bei reeller Bedienung und billigen Preisen ihr reichhaltiges
Lager von den neuesten, einfachsten bis zu den besten **Tapeten** nebst
passenden **Vorden, streichfertigen Del-** sowie **trockenen Farben**
in allen Nuancen, **Pinsel, Seile, Stuckrosetten, Schablonen**
und **Bronzen** etc. — Größte Auswahl in **Tapetenresten** zu allen
annehmbaren Preisen.
Tapetenmuster stehen zu Diensten.

Zur Anfertigung von **Damen-**
u. **Kindergarderoben** empfiehlt sich
Marie Schmidt.
Bromb. Vorst., Klein-Kind.-Wen.-Anst.
Auch werden **junge Mädchen** zur
Erlernung der **Schneiderei** daselbst an-
genommen.
Hiermit bringe ich zur ergebenen
Anzeige, daß ich mich hier selbst als
Privatkoch
niedergelassen habe und empfehle mich
zur Herstellung von **Dinern, Soupers etc.**
Hüttner, Schuhmacherstr. 419.
Einen
guten Anstreicher
braucht von sofort
Maler Runge, Moder 446.

Ein **gewandter Schreiber,**
der gleichzeitig **gut rechnen** kann,
findet sofort Stellung
Brückenstraße 28, part.
Morgen Sonnabend:
Königsberger Kinderheide
bei **Paul Huss,** früher **Hanke**
Gasthaus zur Ostbahn, Roder.
Heute Sonnabend
Königsberger Flackl.
Rosenau.

Heute Sonnabend
Abends 6 Uhr:
frische Grüß-
Blut- und
Leberwürstchen
bei **Benjamin Rudolph.**

Heute Sonnabend
Abends von 6 Uhr
frische Grüß-
Blut- und
Leberwürstchen
bei **W. Romann.**

In dem Hause **Kulmer Vorst.**
Nr. 66, zur **Stadt** gehörig,
eine **freundl. Parterrewohnung**,
zu vermieten und **geleglich** zu beziehen.
Näh. bei **Anna Endemann, Eisfabrik.**

Ein großes **Vorderzimmer** nebst **Bade-
zimmern**,
gut möbl., ungenirt, monatlich
18 Mk., zu verm.
Brückenstraße 18.

Möbl. Zimmer u. Kabinett
von **O. Sztuzko, Wädelstr. 14/15.**
2 gut möbl. Zim. 3. v. Neust. Nr. 14/15
Herrschafil. Wohnung von sofort
verm. **A. Majewski, Bromb. Vorst.**

1 Parterre-Wohnung, bestehend aus
Zimmern und Zub., vom 1. Okt.
d. J. zu verm. **Sohestr. 159/160.**
1 m. Zim. d. j. v. Wädelstr. 259/60 III

Täglicher Kalender.

1887.	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
November.	6	7	8	9	10	11
	13	14	15	16	17	18
	20	21	22	23	24	25
	27	28	29	30	1	2
Dezember.	4	5	6	7	8	9
	11	12	13	14	15	16
	18	19	20	21	22	23
	25	26	27	28	29	30

Abfahrt und Ankunft der Züge in Thorn
vom 1. Oktober 1887 ab.

Abfahrt von Thorn:		Ankunft in Thorn:	
(Stadtbahnhof)	(Stadtbahnhof)	(Stadtbahnhof)	(Stadtbahnhof)
nach	von	nach	von
Culmsee - Culm - Grandenz - Marienburg.	Marienburg - Grandenz - Culm - Culmsee.	Schönsee - Briesen - Dt. Eylau - Insterburg.	Insterburg - Dt. Eylau - Briesen - Schönsee.
Gemischt. Zug (2-4 Kl.) . . . 7.45 Vorm.	Gemischt. Zug (2-4 Kl.) . . . 9.35 Vorm.	Schnellzug (1-3 Kl.) . . . 7.54 Vorm.	Personenzug (1-4 Kl.) . . . 6.40 Vorm.
Gemischt. Zug (2-4 Kl.) . . . 12.27 Nachm.	Gemischt. Zug (2-4 Kl.) . . . 3.51 Nachm.	Personenzug (1-4 Kl.) . . . 12.17 Nachm.	Personenzug (1-4 Kl.) . . . 3.19 Nachm.
Gemischt. Zug (2-4 Kl.) . . . 6.15 Abends	Gemischt. Zug (2-4 Kl.) . . . 9.36 Abends	Personenzug (1-4 Kl.) . . . 10.08 Abends	Schnellzug (1-3 Kl.) . . . 9.54 Abends
(Stadtbahnhof)	(Stadtbahnhof)	(Stadtbahnhof)	(Stadtbahnhof)
nach	von	nach	von
Argenau - Inowrazlaw - Posen.	Posen - Inowrazlaw - Argenau.	Ottlotschin - Alexandrowo.	Alexandrowo - Ottlotschin.
Personenzug (1-4 Kl.) . . . 7.03 Vorm.	Courierzug (1-3 Kl.) . . . 7.29 Vorm.	Schnellzug (1-3 Kl.) . . . 7.37 Vorm.	Gemischt. Zug (2 u. 3 Kl.) . . . 9.51 Vorm.
Personenzug (1-4 Kl.) . . . 12.15 Nachm.	Personenzug (1-4 Kl.) . . . 11.43 Vorm.	Gemischt. Zug (1-4 Kl.) . . . 11.58 Nachm.	Gemischt. Zug (1-4 Kl.) . . . 3.39 Nachm.
Gemischt. Zug (1-4 Kl.) . . . 5.59 Nachm.	Gemischt. Zug (1-4 Kl.) . . . 5.11 Nachm.	Schnellzug (1-3 Kl.) . . . 10.13 Abends	Schnellzug (1-3 Kl.) . . . 9.38 Abends
(Stadtbahnhof)	(Stadtbahnhof)	(Stadtbahnhof)	(Stadtbahnhof)
nach	von	nach	von
Bromberg - Schneidemühl - Berlin.	Berlin - Schneidemühl - Bromberg.		
Personenzug (1-3 Kl.) . . . 7.17 Vorm.	Schnellzug (1-3 Kl.) . . . 7.16 Vorm.		
Personenzug (1-4 Kl.) . . . 12.18 Nachm.	Personenzug (1-4 Kl.) . . . 11.24 Vorm.		
Personenzug (1-4 Kl.) . . . 4.11 Nachm.	Personenzug (1-3 Kl.) . . . 5.54 Nachm.		
Schnellzug (1-3 Kl.) . . . 10.18 Abends	Personenzug (1-4 Kl.) . . . 9.40 Abends		

in einfachen und eleganten Mustern, 100 Stück von 1 Mark an, fertigt in kürzester Frist
C. Dombrowski'sche Buchdruckerei.

Familien-Nachrichten
als: **Vorlobungs- und Vermählungs-, Geburts- und Todes-Anzeigen** fertigt sauber und schnell
C. Dombrowski'sche Buchdruckerei.